

9. Der ornithologische Charakter von Asien ist vollständig entwickelt im südlichen Indien, und ganz besonders auf Malacca und denjenigen Inseln, welche unmittelbar an das Südende des Kontinents stoßen. In einigen Fällen läßt sich zwischen den Gruppen des tropischen Asien und denen des äquinoctialen Afrika eine auffallende Aehnlichkeit nicht verkennen, die aber in anderen Fällen durch große Verschiedenheiten wieder verwischt wird.

10. Zu denjenigen Vögel-Familien, welche sich im südlichen Asien concentrirt haben, die aber auch, in der Gestalt anderer Gattungen, über Afrika verbreitet zu sein scheinen, gehören die Drongo, *Edolius Cuv.*; die Raupenschnäpper, *Cehlepyres Cuv.*; die echten Fliegenschnäpper mit langem Schwanz, die durch den Paradies-Fliegenfänger, *Muscicapa paradisea*, typisch repräsentirt sind; die schönen Bartguckgucke mit Papageien-Gefieder, *Bucco L.*; die sonderbaren kurzbeinigen Drosseln, *Brachypus Sw.*; die langbeinigen oder Wasser-Drosseln, *Crateropus Sw.*; die hübschen kleinen Finken, *Estrela Sw.*; die kurzschnäbligen Weber oder Dickschnäbler, *Amadina Sw.*; die glänzend schwarzen Aelzeln, *Lamprotornis Tem.*; und die prächtigen kleinen Blumen-sauger oder Honigfresser, *Cinnyris Cuv.*, in Indien und dem tropischen Afrika die Repräsentanten der amerikanischen *Colibris*. Alle diese Gruppen erstrecken sich über die warmen Klimate Afrika's, und verschiedene derselben kommen auch im australischen Reiche vor; aber in Asien scheinen sie auf die südliche Provinz beschränkt zu sein, denn man hat kein Beispiel, daß jemals eine der Gruppen in Persien oder Kleinasien, noch viel weniger in Sibirien oder Europa, vorgekommen wäre.

11. Zu den ornithologischen Gruppen, welche ausschließlich auf Süd-Asien angewiesen sind, gehören: die lebhaft gefärbten Ameisendrosseln, *Pitta*, mit ihren Repräsentanten, den grünen Bulbuls, *Chloropsis Jard.*; die prachtvolle Jöra oder schwarze und blaue Pirole, *Jöra Horsf.*; die echten Aelzeln, *Gracula L.*; die gabelgeschwänzten Bachstelzen, *Enicurus Tem.*; die Blutfink-Lerchen, *Mirafra Horsf.*; die breit-schwänzigen Drosseln, *Timalia H.*, und endlich die sonderbaren Nachtfresser, *Nyctornis Sw.*; der Rhinoceros-Hornschnabel, *Buceros rhinoceros*, einer der größten und seltensten seiner Familie, ist zugleich einer der merkwürdigsten Vögel Indiens. Doch vielleicht die auffallendsten, mindestens im Allgemeinen genommen, sind diejenigen, welche zu den beiden Familien der Papageien und der eigentlichen Hühnervögel gehören. An ersteren ist Afrika sehr arm, dagegen liefert uns dieselbe Zone in Asien eben so zahlreiche als prachtvoll gefiederte Beispiele von Geschlechtern und Gattungen, die allesammt diesem Erdtheile eigenthümlich sind; so die *Cacacus*, *Microglossum Geoff.*, die großen weißen *Cacacus* von Malacca, die eleganten *Parrakits* vom Festlande, und die karmoisinrothen *Lories* von den Inseln. Endlich müssen noch die prächtigen Pfaue des Kontinents und die wilden Hähne der Inseln genannt werden, welche die Geschlechter *Pavo*, *Polyplectron*, *Argus*, *Lophyrus*, *Lophophorus* und *Gallus* bilden, und von denen keines außerhalb der Gränzen der südasiatischen Provinz entdeckt worden ist.

12. Von den übrigen, diesen Gegenden eigenthümlichen Wirbelthieren, den Fischen, Reptilien und Schlangen, läßt sich wenig sagen, weil ihrer geographischen Verbreitung keine oder doch nur höchst geringe Aufmerksamkeit gewidmet worden ist. Die zahlreichen Gattungen, welche von einigen Beobachtern bekannt gemacht worden sind, beweisen indeß, daß die Natur in diesen Thierklassen eben so ergiebig und fruchtbar ist, und daß sie Indien eine große Menge von Geschlechtern verliehen hat, die in anderen Ländern nicht vorkommen.

13. Was die wirbellosen Thiere anbelangt, so besitzen die indischen Meere mehr als irgend eine andere Gegend der Erde, eine Fülle der größten Mannichfaltigkeit von Schalthieren, die gegen die Gattungs-Armuth unter den korrespondirenden Parallelen von Afrika und Amerika einen auffallenden Kontrast bildet; und dabei zeigt sich die